

## VLB begrüßt den heutigen Bund-Länder-Beschluss

Nach dem dramatischen Anstieg der Infektionszahlen in den zurückliegenden Tagen war der heutige Bund-Länder-Beschluss für einen erneuten bundesweiten Lockdown und dem damit verbundenen einschneidenden Maßnahmenkatalog zu erwarten.

„Die beruflichen Schulen, insbesondere die Berufsschulen haben bereits seit vergangener Woche ihre Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht der Pandemie angemessen bestens versorgt und das Lernen zuhause ermöglicht“, stellt Pankraz Männlein, VLB-Landesvorsitzender, fest. Die Ausbildungsbetriebe – so unsere Beobachtung – unterstützen ihre Auszubildenden und ermöglichen die Teilnahme am schulischen Online-Unterrichtsangebot, dies muss auch weiterhin gewährleistet werden, damit die Anstrengungen unserer Kolleginnen und Kollegen nicht ins Leere laufen und die duale Ausbildung gelingen kann.

Die heute getroffene Entscheidung stellt daher für unsere beruflichen Schulen keine neue, wohl aber eine weiterhin sehr anspruchsvolle Herausforderung dar, ist doch sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch in der aktuellen Krise bestmöglich gefördert werden. Dies ist äußerst ambitioniert, vor dem Hintergrund noch immer nicht flächendeckend zur Verfügung stehender IT-Infrastruktur und den dazugehörigen digitalen Endgeräten. Hier gehen vielfach auch unsere Kolleginnen und Kollegen weiterhin in Vorleistung, wenn sie mit eigenem Equipment und gewissermaßen auf eigene Kosten mit großem Engagement ihre Schülerinnen und Schüler im virtuellen Klassenzimmer unterrichten. Dabei belasten die noch immer nicht eindeutig geklärten datenschutzrechtlichen Fragen rund um die Nutzung von Kommunikations- und Kollaborationsplattformen, wie z. B. MS Teams, die Kolleginnen und Kollegen und damit auch die Schulen insgesamt. „Hier müssen nun endlich die Verantwortlichen klare Entscheidungen für die Zukunft treffen und diese Dilemma-Situation für unser Schulen beenden, damit unsere Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin mit Zuversicht und Tatkraft ihren Bildungsauftrag erfüllen können“, so der Landesvorsitzende.

Jetzt gilt es aber, die Schulen für die Zeit nach dem 10. Januar 2021 vorzubereiten.

Jetzt sind Konzepte zu entwickeln, wie etwaige Rückstände im Unterricht oder bei den Leistungsnachweisen im verbleibenden Schuljahr aufgeholt werden können.

Jetzt ist dafür zu sorgen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen für den hoffentlich bald wieder möglichen Präsenzunterricht entsprechend geschützt werden können. Dabei geht es vor allem um die Ausstattung der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler mit FFP2-Masken, die Aufstellung von Luftfiltergeräten in allen Klassenräumen, – und nicht zu vergessen – ein breites und regelmäßiges Angebot von Testungen für alle am Schulleben Beteiligten.

V.i.S.d.P.:

Dr. Jörg Neubauer

E-Mail: [redaktion@vlb-bayern.de](mailto:redaktion@vlb-bayern.de), Mobil: 0176 24337799

Das System der beruflichen Schulen in Bayern ist stark ausdifferenziert und reicht von den Berufsschulen einschließlich den Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung, über Angebote zur Berufsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Wirtschaftsschulen, die Fach- und Berufsoberschulen bis hin zu den Fachschulen und Fachakademien. Insgesamt werden dort über 400.000 Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl unterschiedlicher Bildungsgänge in den beruflichen Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Bekleidung, Farb- und Raumgestaltung, Gesundheit und Körperpflege, Ernährung und Hauswirtschaft bis hin zur Agrarwirtschaft von rund 33.000 Lehrkräften unterrichtet.

---

**Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern e.V.**

Dachauer Straße 4 | 80335 München | Telefon 089 595270 | Telefax 089 5504443  
Internet: [www.vlb-bayern.de](http://www.vlb-bayern.de) | E-Mail: [info@vlb-bayern.de](mailto:info@vlb-bayern.de)